

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

PHILOLOGISCHE STUDIEN UND QUELLEN

Herausgegeben von
Bernd Bastert, Volker C. Dörr, Jens Pfeiffer,
Jürgen Schiewe und Hartmut Steinecke

Band 266

Literarisches Leben

Studien zur deutschen Literatur

Von
Horst Brunner

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

ESV.info/978 3 503 17753 0

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17753 0

eBook: ISBN 978 3 503 17754 7

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2018

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	9
Inseln als Schauplätze in der mittelalterlichen deutschen Literatur	11
Tristan als Mörder	31
Die epische Welt Wolframs von Eschenbach	44
Das ‚Lindenlied‘ Walthers von der Vogelweide. Bemerkungen zur Interpretation	60
Literarhistorische Regionalforschung und kulturelles Gedächtnis. Deutsche Literatur des Mittelalters aus Würzburg und Mainfranken.....	71
Lynchjustiz in Würzburg, Verrat in Heidingsfeld. Zwei Ereignisdichtungen aus dem 15. Jahrhundert	112
<i>Von uppiglichen dingen/ so will ichs heben an,/ von leidigen baur singen,/ wie sie es griffen an.</i> Literatur und Bauernkrieg in Würzburg	122
<i>Die pawrschafft hoch steyget/ Vnd ritterschaft nider seyget.</i> Gewalt und Gewaltgemeinschaften in der deutschen Literatur um 1400	140
<i>Ahî, wie werdlichen stât der hof in Peierlande!</i> Deutsche Literatur des 13. und 14. Jahrhunderts im Umkreis der Wittelsbacher.....	158
Deutsche Lieddichtung des 13. Jahrhunderts im Umkreis der Wettiner.....	191
<i>Disiu lied sank ein herre hiez von kolmas.</i> Das Alterslied des Heinrich von Kolmas	206

Inhaltsverzeichnis

Genealogische Phantasien. Konrads von Würzburg ‚Schwanritter‘ und ‚Engelhard‘	216
Die Reichsstadt als Raum der Literatur. Skizze einer Literaturgeschichte Nürnbergs im Mittelalter	245
Neidhart bei den Meistersingern	262
Meistergesang und Reformation. Die Meistergesangbücher 1 und 2 des Hans Sachs	276
Spießbürgerschaft und produktiver Volksgeist. Gervinus und die Entstehung von Richard Wagners ‚Die Meistersinger von Nürnberg‘	291
‚Wolfram ist eine durchaus unreife Erscheinung.‘ Eine Einführung in Richard Wagners ‚Parsifal‘	305
Kinderbuch und Idylle. Rousseau und die Rezeption des ‚Robinson Crusoe‘ im 18. Jahrhundert	324
Martin Walser: ‚Tod eines Kritikers‘	352
Verzeichnis der Erstdrucke	367
Register.....	369

Vorwort

Das, was man mit dem weiten und unscharfen Begriff des „Literarischen Lebens“ umschreiben kann, realisiert sich – wie bekannt – durch die Auseinandersetzung eines Autors mit eigenen früheren Werken, mit Texten anderer Autoren, mit vorgegebenen Gattungs-, Stoff- oder Motivtraditionen, ferner durch die Aktivitäten des Publikums, von Auftraggebern, Gönnern, Schreibern, Druckern, Lesern, Zuhörern, Zuschauern (in der Neuzeit kommen hinzu Verleger, Buchhändler, Literaturwissenschaftler, Literaturkritiker, Theaterleute, Filmemacher usw.). Im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit entfaltete sich literarische „Öffentlichkeit“ in vorwiegend begrenzten Kommunikationsgemeinschaften wie Festen, Adels- oder Fürstenhöfen, Klöstern, religiösen Gemeinschaften, unterschiedlichen städtischen Schichten (etwa Patriziern oder Handwerkern). Ihre Interessen waren auf Zueignung von Prestige, auf Unterhaltung, auf religiöse, ständische, moralische, historische, sachliche Belehrung, auf zeitgeschichtliche und sensationelle Neuigkeiten aller Art, auf politische Einflussnahme, auf Lob, aber auch auf Schelte gerichtet; Interesse an literarischen Traditionen ist vielfach zu erkennen. Vieles blieb regional begrenzt, nicht zuletzt deshalb ist eines der Forschungsfelder der Altgermanistik die regionale Literaturforschung. Erst durch die Erfindung des Buchdrucks erweiterten sich vom ausgehenden 15. Jahrhundert an die Möglichkeiten, Literatur ohne Rücksicht auf ihre ursprünglichen Publikumsbindungen und ihre Regionalität zur Kenntnis zu nehmen, es entstand eine allgemeine Literaturöffentlichkeit.

Die in diesem Band wiederveröffentlichten bzw. erstmals veröffentlichten Aufsätze sollen nicht nur, doch nicht zuletzt unterschiedliche Aspekte des Literarischen Lebens in verschiedenen Epochen der deutschen Literaturgeschichte sichtbar machen. Die Essays beschäftigen sich vorwiegend mit einzelnen Autoren und Texten aus Mittelalter und Früher Neuzeit und mit Themen aus dem Bereich der regionalen Literatur- und der Gönnerforschung; angefügt sind drei ebenfalls thematisch einschlägige Beiträge zur Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts und einer zur Gegenwartsliteratur.

Viele der Aufsätze waren bisher aus germanistischer Sicht an eher entlegenen Orten veröffentlicht – es erschien mir wünschenswert, sie gesammelt noch einmal zur Kenntnis zu bringen. Dabei habe ich die Texte, soweit nötig und mir möglich, aktualisiert. Die Beiträge zu den Inseln und zu

Vorwort

Wolfram und der Aufsatz zur mittelalterlichen Literatur in Würzburg und Mainfranken (der inhaltlich größtenteils auf einigen älteren Arbeiten beruht) waren bisher ungedruckt. (Der Inselbeitrag wird, in etwas geänderter Form, auch in einem Handbuch des De Gruyter-Verlages erscheinen; für die Erlaubnis, ihn auch in dieses Buch aufnehmen zu dürfen, habe ich zu danken.)

Für seine Hilfe bei der Erstellung des Layouts bin ich Bernd Brunner sehr verbunden. Herzlich danken möchte ich ferner Carina Lehnen vom Erich Schmidt Verlag, die bereit war, nach den ‚Annäherungen‘ von 2008 erneut einen Aufsatzband von mir in das Programm aufzunehmen.

Gewidmet ist das Buch Johannes Janota zum 30. Mai 2018.

Horst Brunner